

## Invasive Neophyten

sind gebietsfremde Pflanzen, die sich stark ausbreiten und einheimische Tier- und Pflanzenarten verdrängen.

Um koordiniert gegen diese Pflanzen vorzugehen, hat die Gemeinde ein Neophyten-Konzept erarbeitet

Mehr dazu erfahren Sie unter [www.eschenbach.ch/neophyten](http://www.eschenbach.ch/neophyten)



## Neu: Neophyten-Sack

Die bequeme Entsorgungslösung können Sie ab sofort kostenlos bei der Gemeinde beziehen.



Grössere Mengen nimmt der Werkdienst auf Anmeldung weiterhin gerne entgegen.

Eschenbach: Daniel Hitz  
☎ 079 384 32 57  
✉ [daniel.hitz@eschenbach.ch](mailto:daniel.hitz@eschenbach.ch)

Goldingen: Pius Elmer  
☎ 079 339 38 34  
✉ [pius.elmer@eschenbach.ch](mailto:pius.elmer@eschenbach.ch)

St. Gallenkappel: Christian Inkamp  
☎ 079 558 34 24  
✉ [christian.inkamp@eschenbach.ch](mailto:christian.inkamp@eschenbach.ch)

## Naturschutz

# Vorsicht: Problempflanzen

**Invasive Neophyten gefährden unsere Gesundheit, die Artenvielfalt oder sogar Bauwerke. Deshalb müssen sie in Schach gehalten werden. Die Gemeinde geht gezielt gegen die «Problempflanzen» vor und ist dazu auf Ihre Mithilfe angewiesen.**

Kartoffel, Tomate und Sonnenblume sind nützliche Neophyten, während ein paar wenige andere sich übermässig verbreiten und Probleme verursachen. Berührungen mit dem Riesen-Bärenklau führen zu Hautverbrennungen. Japanische Staudenknöteriche können Bauwerke beschädigen. Das Erdmandelgras beeinträchtigt landwirtschaftliche Kulturen. Der Sommerflieder überwuchert trockene Lebensräume. Die Kanadische Goldrute macht sich in Feuchtgebieten breit.

### Augen auf beim Pflanzenkauf

Invasive Neophyten müssen im Verkauf speziell gekennzeichnet werden. Für einige Arten gilt gar ein Verkaufsverbot. Die Naturschutz-

kommission empfiehlt, auf alle invasiven Neophyten zu verzichten ([www.infoflora.ch/neophyten](http://www.infoflora.ch/neophyten)). Vorhandene Bestände sollen nach Möglichkeit getilgt oder reguliert werden.

### Neophyten-Konzept der Gemeinde

Auch in Eschenbach breiten sich invasive Neophyten an mehreren Standorten unkontrolliert aus. Zur zielgerichteten Bekämpfung hat die Gemeinde ein Konzept erarbeitet, welches auf der Gemeinde-Webseite aufgeschaltet ist.

Darin ist festgehalten, welche Arten in welchen Lebensräumen mit welcher Priorität bekämpft werden sollen – immer unter Berücksichtigung der dazu vorhandenen Ressourcen. Besonders schädliche und noch kaum verbreitete Arten werden überall beseitigt. Naturschutzgebiete und andere wertvolle Lebensräume sollen freigehalten werden. Wer einzelne Pflanzen an neuen Standorten sofort bekämpft, kann Aufwand und Kosten sparen.